

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen, liebe Eltern und Geschwister, Freunde, Prüfer und alle, die diesen Moment mit uns feiern.

Wer friert uns diesen Moment ein?

Diesen Moment, in dem viele Wege unseres Lebens zusammenlaufen.

Diesen Moment, der zum einen einen Lebensabschnitt verabschiedet -das abenteuerliche Studentenleben- und gleichzeitig einen neuen und aufregenden Abschnitt -das Berufsleben- einleitet.

Wer friert uns diesen Moment ein?

Denkt an die Tage, die hinter uns liegen:

1. Denkt an Kursanmeldungen Punkt 9, bei denen traditionell die Webseite abgestürzt ist
2. Denkt an die durchgemachten Nächte, wenn mal wieder auf den letzten Drücker gelernt wurde
3. Denkt an die vielen Kopien, die ihr angefertigt, aber nie gelesen habt?
4. Denkt an die vielen Durststrecken, in denen am Ende des Geldes noch soooooo viel Monat übrig war...
4. Denkt an die reizende Stimme in allen Lautsprechern: „Mensaservice, bitte zu Infoooooooooo“
5. Denkt an die Stärkung bei Sonnenaufgang im Leckereck nach durchzechten Partynächten
7. Denkt an Lieblingsthemen auf WG-Parties: „Und? Was studierst du so?“
8. Denkt an die ausgefallenen Sportarten, die wir im vielseitigen Angebot des Hochschulsports testen konnten.
9. Denkt an traumhaft lange Semesterferien.
10. Denkt an unsere Studentenjobs als Pizzataxifahrer, HiWi, Kellner, Aushilfslehrer oder Türsteher
11. Denkt an Jazz in der Cavete, roten Korn im Deli und Fußball im Sudhaus

12. Denkt an Dozenten, die euch beeindruckt haben und jetzt vielleicht ein Vorbild sind...

13. Denkt an WG-Castings, Studieren im Ausland, Mahngebühren zahlen, die lernintensive Reading Week und die Verlängerungen von Abgabefristen...

und denkt an alles andere, was eure Studienzzeit geprägt und unvergesslich gemacht hat...

*MUSIK : GEILE ZEIT - Juli (20 Sek, 2x Refrain)*

Denkt an die vielen Tage, Wochen und Monate, in denen wir uns mit Tunnelblick auf das Examen vorbereitet haben.

Wir haben dem Moment entgegengefiebert, in dem wir schließlich nervös vor dem Klausursaal standen, um anschließend viele Stunden zu schreiben, schreiben, schreiben...

In dieser Zeit gab es viele Menschen, die uns unterstützt, motiviert, getröstet und uns Verständnis entgegengebracht haben.

Liebe Eltern, liebe Geschwister, liebe Großeltern, liebe Freunde, liebe Dozenten und alle wichtigen Menschen, die wir namentlich nicht erwähnt haben:

Ein ganz aufrichtiges und herzliches Danke, dass ihr an uns glaubt und Freude und Tränen mit uns teilt.

Es ist ohne Zweifel geteiltes Leid gewesen, mindestens doppelte Freude, Erleichterung und ein Geschenk gewesen, dass wir diese Studien- und Examenszeit zusammen gemeistert haben. Darauf können wir stolz sein.

Das ist ein Grund zum Feiern! (Beide:) Ein Hoch auf uns!

Doch, wer friert uns diesen Moment ein?

Besser kann es nicht sein!

Und solange unsere Herzen uns steuern, wird das auch immer so sein!

Aus Lernenden werden Lehrende, aus Theorie wird Praxis.

Lasst uns im Herzen stets Idealisten bleiben und mutig sein, unseren eigenen Weg zu gehen.

Lasst uns stets ein offenes Ohr für unsere Schülerinnen und Schüler haben.

Lasst uns authentisch sein.

Und lasst uns mutig sein, stets die Dinge zu hinterfragen und wenn es nötig ist, auch mal gegen den Strom zu schwimmen.

Aber lasst uns auch anderen zuhören und bereit sein, unsere Meinung zu revidieren, wenn wir merken im Unrecht zu sein.

Wir alle haben gewiss unterschiedliche Stärken und Schwächen- und sehr bald schon werden wir eine Vorbildfunktion für Schülerinnen und Schüler haben, die sich an unserem Verhalten orientieren werden.

Davon sollten wir uns jedoch nicht verunsichern lassen, sondern wir sollten uns auf diesen Moment freuen, auf den wir so lange hingearbeitet haben.

Ein Hoch auf das, was vor uns liegt, dass es das Beste für uns gibt. Ein Hoch auf das, was uns vereint, auf diese Zeit.

Lasst uns diesen Moment heute gemeinsam feiern und in unserer Erinnerung festhalten, einfrieren, den Augenblick genießen und uns auf das, was kommt, freuen.

MUSIK: *EIN HOCH AUF UNS* - Andreas Bourani